

Liebe Leserinnen und Leser,

als Verlag, dessen Programm zu etwa neunzig Prozent aus übersetzten Werken der nichtwestlichen Welt besteht, haben wir nicht allzu oft die Gelegenheit, unsere Autorinnen und Autoren dem Publikum hierzulande live zu präsentieren. Der Auftritt des Istanbuler Independent-Starautors Hakan Bıçakcı auf der Leipziger Buchmesse scheiterte an der absurd restriktiven deutschen Visapolitik seine Übersetzerin Arzu Altuğ tourt an seiner statt. Dafür konnten die Wahlleipzigerin Kuzey Topuz mit ihrem fulminanten Debüt und die Georgierin Shorena Lebanidze mit ihrer leidenschaftlichen Auseinandersetzung mit trügerischer Sowjetnostalgie überzeugen. Der kasachische »Nomad Punk« Yermen Anti machte in einigen deutschen Städten mit seinem Sound & Poetry-Programm Station, bevor er weiter nach Polen und ins Baltikum zog. Für den Turkmenen Ak Welsapar, der sich ins schwedische Exil retten konnte, haben wir seine orientalisch-dystopische Diktatorensatire in ein musikalisches Szenenspiel adaptiert. Fast ein Heimspiel hat hingegen die Kölner Flaneuse Sabine Schiffner mit »Zeynep suchen«, einem bemerkenswerten Istanbul-Porträt. Ein sicheres Heimspiel wird Ali İnal aus Nürnberg haben, dessen Erinnerungen an eine kurdisch-alevitische Kindheit und Jugend in den Bergen demnächst erscheinen werden. Der kasachische Dichter Kanat Omar war - online während der Pandemie - bereits zu Gast in Deutschland. Wir hoffen fest, ihn bald in echt hier begrüßen zu dürfen.



Kanat Omar: pupille der erfrorenen

weht ein wind mit wolfsgeheul reißt das herz heraus und gibt es preis dem bösen blick mitten im rauschen der steppe als wärst du ein feuchtes streichholz knickt und schnippt und wirft mit blutigen spuckefetzen um loszuheulen dich in die gefrorene grube

[...]

kinder

zitterten auf dünnen beinen
drängten aneinander
stießen sich in hüften und hintern
wenn sie in die kniee gingen
vor dem frostkalten wind im freien
atmen des wunderlichen väterchen
mit dem frostloch im bart
mit unglaublich trägen wie eisschrankgefrosteter wodka
glasigen augen
der steppe
fixiert der schwarze unverwandte blick
aus den tödlichen tiefen über der kosmischen arktis
so dass die luft im panikmodus knackst
im nacken sich aufstellt mit einem trocknen laut und blitzen
als nadeln von wahn und schmerz

standhalten können dem schwindligmachenden blick nicht die stuten deren kinder längst verreckten die ungefütterten hengste hergetrieben von überall zu einem ort der in karten und bilanzen markiert gründlich gesäubert ist von störrischem getreide und verirrtem kraut ausgewählt von einem stempeldeppen aus dem büro nur damit der rote klecks sich hübsch ausmacht auf dem grauen

weitab vom lauf der flüsse und seen
mit den hungerdürren rebellen
banditen die weiße gurte
um den kahlgeschorenen kopf gewickelt trugen
weit weg von den winterquartieren der nomaden
die in referaten in parteiberatungen
und gar in einem geheimbrief des gensek
als aussterbende klasse definiert
als relikt der feudalen vergangenheit
unerträglich den erbauern der neuen weltenordnung
auf den trümmern des imperiums das den weckruf verschlief

Novitäten

Nach Revolution, Bürgerkrieg und mühseligem Wiederaufbau mittels der Neuen Ökonomischen Politik hatte sich die Lage der Sowjetunion in den Grenzen des Russischen Reiches vorerst stabilisiert. Stalin saß fest im Sattel und rief die forcierte Industrialisierung des Landes aus. Gegen Getreidelieferungen wurden Maschinen, Fahrzeuge und schwere Kriegstechnik importiert. Die Folgen waren verheerend: Den Bauern in der Ukraine, im Wolgagebiet und in Sibirien wurde planmäßig selbst das Saatgetreide weggenommen, Hungerrevolten erbarmungslos niedergeschlagen. Im von nomadischer Viehwirtschaft geprägten Kasachstan wurden ab 1930 Herden enteignet und in die Schlachthöfe von Orenburg und Omsk getrieben, wo das Fleisch aufgrund mangelnder Transportkapazitäten in den Waggons verrottete. Die Hungernden suchten in die Städte zu gelangen, endlose Flüchtlingstrecks zogen zu den Grenzen nach China, wo sie das Maschinengewehrfeuer der Grenzschützer erwartete. Etwa die Hälfte der kasachischen Bevölkerung starb, wenige konnten sich ins Ausland retten.

Der kasachische Filmregisseur, Schriftsteller und Übersetzer Kanat Omar, geb. 1971, der als Dichter bereits internationale Anerkennung gefunden hat, widmete diesem finsteren, bis heute heftig umstrittenen Kapitel der sowjetischen Geschichte das wuchtige Poem »pupille der erfrorenen«. In scharf montierten Bildern gibt er den Opfern und Tätern ein Gesicht und spannt den Bogen bis in die heutige postkolonialistische Politik. In seiner Heimat konnte das Buch bislang nicht erscheinen. Die vorliegende deutsch-russische Ausgabe, versehen mit zahlreichen Erläuterungen, ist also eine doppelte Premiere.



Kanat Omar

pupille der erfrorenen • зрачок замёрзшей

Poem deutsch-russisch Aus dem Russischen von Mario Pschera 96 Seiten • 155 x 220 • Hardcover • 20,00 EUR ISBN 978-3-910948-06-8

Oktober 2024

Bereits erschienen:

Im Schafspelz die stolzen Nachfahren
Derer, die einst Europas Städte nahmen,
Und die die Perestroika Gorbatschows verfluchten.
Gelobte Marschälle, unsterbliche Regimenter
Bereit zum neuerlichen Sturm auf Berlin
Schattenkrieger im virtuellen Raum
Unterdes fallen Hafenstädte und die Krim

Das Songbook des kasachischen Dichters und Punksängers Yermen Anti versammelt zornige, erbitterte, spöttische und vor allem politisch hellwache Kommentare zum Zeitgeschehen der letzten dreißig Jahre. Mit seiner kompromisslosen aufklärerischen Haltung hat er sich eine feste internationale Fangemeinschaft erspielt und gastiert regelmäßig in Deutschland und anderen europäischen Ländern.



Yermen Anti

Wiederkunft der Wunderkinder • Второе Пришествие Вундеркиндов

Gedichte deutsch-russisch Aus dem Russischen von Mario Pschera Mit einem Vorwort von Yury Borovskikh 180 Seiten • 155 x 220 Hardcover • 20,00 EUR ISBN 978-3-935597-57-9

Novitäten

Im Dezember 1978 explodierte in Kahramanmaraş in einem Kino während der Vorstellung eine Bombe mit geringer Sprengkraft. Das Publikum bestand überwiegend aus »Grauen Wölfen«. Die anwesenden 70 Kinobesucher wurden kaum verletzt. Sie liefen auf die Straße und riefen: »Tod den Aleviten. Tod den Kommunisten!« und begannen Geschäfte und Vereine von Linken, Aleviten und Sozialdemokraten (CHP-Anhängern) zu zerstören und anzuzünden. Schaufenster von Läden alevitischer Inhaber wurden mit der Aufschrift »alevitenfrei« versehen. Moscheen riefen über ihre Lautsprecher die Bevölkerung der Stadt dazu auf, sich »gegen Linke und Aleviten zur Wehr zu setzen«. Weitere Übergriffe auf Fortschrittliche und Linke, deren Geschäfte und Wohnhäuser waren die Folge. Die Ausschreitungen dauerten hier sieben Tage.

Das offizielle Ergebnis dieses Pogroms waren über hundert Tote, über tausend Verletzte, 550 verbrannte Häuser und etwa 290 zerstörte Geschäfte. Nach Angaben von Angehörigen der Opfer lag die Zahl der Toten, die bei den Unruhen ihr Leben verloren, um die 500. Diesmal waren bei den Ausschreitungen sieben Tage lang weder Polizisten noch Soldaten zu sehen, die hätten eingreifen können. Erst dann kam Militär aus anderen Städten, um die Unruhen zu beenden.

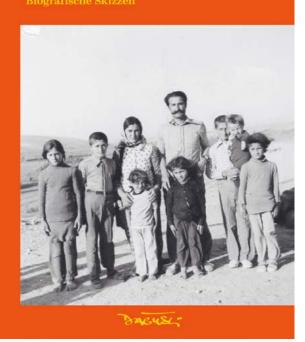
Die Gerichtsverhandlungen zeigten, dass die Bombe von Angehörigen der »Grauen Wölfe« gelegt worden war. Gegen achthundert mutmaßliche Täter wurde daraufhin Anklage erhoben. Wenige Todesurteile wurden gefällt, jedoch nicht vollzogen. Einige der Täter wurden zu lebenslanger Haft verurteilt, andere zu kürzeren Haftstrafen. 1991 waren alle bis dahin noch Inhaftierten wieder frei. Sie wurden vorzeitig aus der Haft entlassen. Die Hintermänner der Unruhen von Kahramanmaraş wurden nie ermittelt oder zur Rechenschaft gezogen. Vermutet wird, dass sie das Land verlassen hatten.

Viele meiner Freunde und ich waren angesichts dieser Ereignisse fassungslos und erschüttert. Wir, als politisch denkende und handelnde junge Menschen bedauerten, dass wir den vielen Opfern nicht helfen konnten. Wir erlebten, wie die Gewalt stufenweise immer stärker eskalierte, immer mehr Menschenleben forderte und wir dagegen nichts ausrichten konnten.

Ali İnal, 1960 in einer kurdisch-alevitischen Familie geboren, wuchs in einem kleinen Dorf auf, studierte in Ankara und floh 1980 nach Deutschland. Dort arbeitete er zuletzt als Betriebsrat und in der IG Metall. In seinen Skizzen erzählt er vom bäuerlichen Leben in den Bergen, von Rückständigkeit, häuslicher und politischer Gewalt und überlieferten Geschichten. Ein wichtiger Beitrag zur Oral History der Türkei.

Ali İnal

Mein Ostanatolien



Ali İnal

Mein Ostanatolien

Biografische Skizzen ca. 104 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen • geb. ca. 20,00 EUR ISBN 978-3-910948-07-5

September 2024

Bereits erschienen:

Sevim Celik-Lorenzen

Guten Morgen, Güzelim!

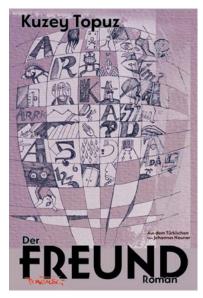
Geschichten vom Ankommen 116 S. • geb. • 18,00 EUR Zweite Auflage ISBN 978-3935597-65-4

Vom Dorf nach Istanbul nach Berlin-Neukölln: Als achtjähriges Mädchen kommt die Autorin zu ihrem alleinerziehenden Vater, wächst zwischen kriegs-



beschädigten Häusern und Menschen, Hippies und Rockern auf, lernt das Gastarbeiterleben kennen. Und sie befragt ihre Freundinnen: Wie war eure erste Begegnung mit Deutschland?

Neue Türkische Literatur



Kuzey Topuz

Der Freund

Roman. Aus dem Türkischen von Johannes Neuner 104 Seiten • geb. 20,00 EUR ISBN 978-3-910948-03-7

Ein Geruch von Aceton liegt in der Luft: der Geruch des Freundes zweier Halbschwestern, der ohne ein Wort ging. Sie hassen den

Geruch und sind süchtig nach seinen Geschichten, sie lesen die Spuren auf den Straßen, den Wänden, auf Spielkarten und in mathematischen Formeln, um ihn zu finden, sich ihm zu nähern. Seiner Aura, seinem Machtwillen. Ist er ein neuer Heiland, ein Popstar, ein Psychopath?

»In ihrem Debütroman entwirft Kuzey Topuz ein komplexes Geflecht aus Fragmenten und Perspektiven. Es geht um Fragen von Macht und Einfluss im Zwischenmenschlichen wie auch auf gesellschaftlicher Ebene. Ein großer Wurf.«

Deutsche Welle – gantara.de



Gönül Kıvılcım

Klinge

Roman. Aus dem Türkischen von Johannes Neuner 180 S. • geb. 20,00 EUR ISBN 978-3935597-64-7

Sinan steht, als er von der Schule kommt, vor einem leeren Haus. Der Hunger treibt ihn, er schließt sich einer Bande von Straßenkindern an und wird zu Klinges.

Zwischen Drogen, Gewalt, Action und flotten Sprüchen träumen diese Kinder von einer märchenhaften Zukunft. Nach authentischen Ereignissen dramatisch verdichtet.

»Alptraum und Tagtraum liegen nah beieinander in diesem Buch: Der sensible Ton des Poeten liegt Sinan genauso wie der des derben Großmauls. Machotum ist ein alles dominierendes Thema, wer feige ist oder zu weich, steht auf der untersten Sprosse in der Hierarchie.«

Luxemburger Tageblatt



Hakan Bıçakcı

Schlaftrunken

Roman. Aus dem Türkischen von Arzu Altuğ 188 Seiten • geb. 20,00 EUR ISBN 978-3935597-66-1

Ein Schriftsteller verliert die Orte, über die er schreibt, und eines Tages seine Stimme, sein Gesicht. Der Abrisslärm plagt ihn,

Müdigkeit, Alpträume, bizarre Begegnungen. Tangotänzer drehen stur ihre Runden. Als die geliebte Katze stirbt, flieht er in einen einen illegalen Spekulantentraum aus Beton, wo die Papierlosen, die Ausgestoßenen, die Transen und die Junkies leben. Und eine Rotte Hunde.

»Hakan Bıçakcıs Roman >Schlaftrunken< ... ist ein wildes Spiel mit den Genres und zugleich ein bitterer literarischer Kommentar zu den teils verheerenden Entwicklungen am Bosporus.«

Deutsche Welle – qantara.de



Sine Ergün

Solche wie Sie

Kurzgeschichten. Aus dem Türkischen von Sebile Yapıcı 96 Seiten • geb. 18,00 EUR ISBN 978-3935597-61-6

Blicke ins Unterbewusste, ins Schattenreich. Dorthin, wo die Ängste und Sehnsüchte zu finden sind, Traumata einer autoritären Gesellschaft und eine junge Generation, die

nach Luft ringt. Wo die Grenzen zwischen Mann und Frau, Mensch und Tier, Sein und Nichtsein verschwimmen.

»Sait Faik ist ... ein Autor, der ohne Wenn und Aber in eine Reihe mit Giganten wie Poe, Kafka oder Carver gehört. Wer weiß, vielleicht steht Sine Ergün dort irgendwann auch. Das Potential dazu hat sie.«

54 Books

Istanbul - Istanbul



Tuğçe İsiyel (Hg.)

Von Tieren, Menschen und der Stadt. Geschichten aus İstanbul

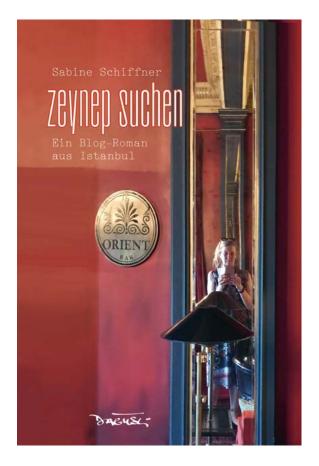
Erzählungen. Aus dem Türkischen von Sara Heigl 180 Seiten • geb. • 22,00 EUR ISBN 978-3-910948-05-1

bereits erschienen

Streunerkatzen, Straßenhunde, stolze Tauben, Betteltauben, eine Mördermöwe und Kinoraben: Achtzehn Erzählungen über Außenseiter, Menschen wie Tiere, über Vernachlässigung und Zuwendung, wundersame Begegnungen... Melancholie liegt über der Stadt und Gewalt in der Luft, ihre Bewohner suchen das täglich Brot und finden manchmal die Poesie.

Der Ansatz dieser Anthologie ist so naheliegend, dass man sich fragen muss, warum noch niemand zuvor auf die Idee gekommen ist, eine derartige Sammlung von Geschichten herauszugeben. Das Ergebnis jedenfalls ist gelungen. Die Anthologie ist ein vielstimmiger Kanon der jüngeren türkischen Gegenwartsliteratur, der sich mal auf sanften Schwingen, mal auf leisen Tatzen seinem Thema nähert. Wer Istanbul kennt, wird sich in diesem Buch sofort heimisch fühlen und obendrein viele neue Aspekte über die Stadt und ihre Tiere kennenlernen.

Deutsche Welle – gantara.de



Sabine Schiffner

Zeynep suchen

Ein Blog-Roman aus Istanbul. 368 Seiten • kt. • 24,00 EUR ISBN 978-3-910948-02-0

bereits erschienen

Einst begegneten sie sich beim Schüleraustausch, Jahrzehnte später macht sich die Autorin auf die Suche nach ihrer Freundin Zeynep. Im Gepäck hat sie Lektüren von Karl May, Homer bis Orhan Pamuk. Ihre Recherchen führen sie durch geschichtsträchtiges Gelände, sie entdeckt verwunschene Orte und dramatische Schicksale, fragt nach der verdrängten Vergangenheit und stellt ihr eigenes Türkeibild auf den Prüfstand. Damit gelingt ihr eine eindringliche Schilderung der politischen und sozialen Verhältnisse einer Stadt, in der Größe und Verfall dicht beieinander liegen. Sabine Schiffner nimmt sich Zeit beim Flanieren, findet Details und begegnet Szenen, an denen Touristen gewöhnlich vorübergehen, und die doch die Seele Istanbuls sichtbar werden lassen.

Ȇberhaupt ist die heimliche Heldin dieses Romans die Sprache, die sich in jedes Abenteuer stürzt, um ihr Gegenüber kennenzulernen.«

Luxemburger Tageblatt

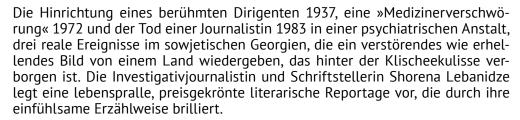
Backlist 2023

Finstere Friedhofsgestalten, Ex-KGBler auf wilden Wodkaorgien, klapprige Altstalinisten mit Drogen und Maschinenpistolen, fette Hofdichter, Folkloretruppen mit Sexappeal, Ölhändler, Derwische, ein berlusconigleiches Staatsoberhaupt und dazwischen eine Kobra in Menschengestalt, die tödliche Rache nehmen will – im Orient ist der Pfeffer schärfer! Der Roman des preisgekrönten schwedisch-turkmenischen Schriftstellers und Journalisten Ak Welsapar lässt nichts aus, lange vor seinen russischen Kollegen wie Jerofejew und Sorokin hat er die Mechanismen diktatorischer Machtstrukturen analysiert, dank seiner journalistischen Arbeit mit detaillierten Fakten unterlegt und mit einem gehörigen Schuss Sarkasmus die Diktatoren des Ostens in ihrer Lächerlichkeit und Brutalitität beschrieben. Er musste deshalb selbst im Exil zeitweilig unter Polizeischutz gestellt werden.

Ak Welsapar

Kobra und der Herr Genosse Präsident

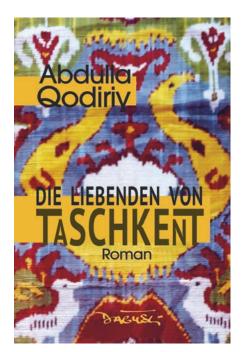
Roman. Aus dem Russischen von Walerija Weiser 500 Seiten • geb. • 28,00 EUR ISBN 9978-3935597-59-3



Shorena Lebanidze

Wenn es sein muss, bringen wir dich zum Reden!

Dokumentarische Erzählungen. Aus dem Georgischen von Katja Wolters 168 Seiten • geb. • 20,00 EUR ISBN 978-3935597-99-9

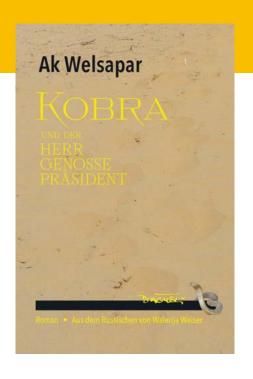


Abdulla Qodiriy

Die Liebenden von Taschkent

Roman 364 S. • geb. • 24,00 EUR ISBN 978-3-910948-01-3

1847 reist ein junger Kaufmann aus Taschkent in Geschäften nach Marghilan, verliebt sich, heiratet und ist glücklich. Doch es gärt im Khanat, die Despoten gehen sich gegenseitig an die Gurgel. Der Vater des Kaufmanns versucht sich vermittelnd zwischen die Kontrahenten zu stellen, während der junge Kaufmann Opfer einer Intrige wird. Seine Frau kann ihn vor dem Henker retten. Doch sein Nebenbuhler ersinnt einen teuflischen Plan. In Taschkent kommt es zu einem Massaker. Als seine Eltern ihn mit einer zweiten Frau verheiraten, eskalieren die Ereignisse, und der junge Kaufmann kehrt mit einer falscher Identität nach Marghilan zurück... Der Klassiker von 1926 besticht bis heute durch seine opulente Darstellung der Verhältnisse im usbekischen Turkestan kurz vor der russischen Eroberung und eine der schönsten Liebesgeschichten der Welt.





Backlist

Ahmed Arif: »Die Ketten aufgezehrt vor Sehnsucht nach dir« Gedichte türkisch-deutsch • 164 S. • geb. • 18,00 EUR • ISBN 978-3935597-44-9

Tamri Fkhakadze: »Gärtnern im Kriegsgebiet« Erzählungen • 128 S. • geb. • 18,00 EUR • ISBN 978-3935597-91-3

Nâzım Hikmet: »Die Luft ist schwer wie Blei«

Gedichte türkisch-deutsch • 256 S. • geb. • 23,00 EUR • ISBN 978-3935597-19-7

Haydar Karataş: »Nachtfalter. Perperik-a Söe« Roman • 248 S. • geb. • 19,80 EUR • ISBN 978-3-935597-89-0

Besik Kharanauli: »Das Buch des Amba Besarion« Poem • 192 S. • geb. • 20,00 EUR • ISBN 978-3935597-98-2

Besik Kharanauli: »Sprich mir vor, Angelina!«

Fünf Poeme • 248 S. • geb. • 22,90 EUR • ISBN 978-3935597-92-0

Shorena Lebanidze: »Pirosmani – das bin ich«

Dokumentarroman • 248 Seiten • 20,00 EUR • ISBN 978-3935597-96-8

Uchqun Nazarov: »Das Jahr des Skorpions«

Roman • 300 S. • geb. • 22,00 EUR • ISBN 978-3935597-54-8

Rakhymzhan Otarbayev: »Der Schädel«

Roman • 168 Seiten • geb. • 18,00 EUR • ISBN 978-3935597-56-2

Yüksel Pazarkaya: »Die Welt auf Gleisen«

Erzählungen • 248 S. • geb. • 20,00 EUR • ISBN 978-3935597-63-0

Zafer Şenocak: »Deutsche Schule«

Roman • 164 S. • 18,00 EUR • ISBN 978-3935597-94-4





Dağyeli Verlag

Muskauer Str. 4 • 10997 Berlin Verkehrsnummer: 10864

+49 – (0)30 – 644 968 61 sales@dagyeli.com info@dagyeli.com

www.dagyeli.com

Folgen Sie uns auf instagram.com/dagyeli_verlag facebook.com/Dagyeli-Verlag



Mitglied im Freundeskreis der Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene



Unsere Auslieferung

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Siemensstr. 16 35463 Fernwald/Annerod

+49 - (0) 641 - 943 93 203 / 230

Ihre Ansprechpartnerinnen: Heike Schenk-Schwarzer und Desireé Hartherz h.schenk-schwarzer@prolit.de d.hartherz@prolit.de

www.prolit.de

Verlagsvertretung

wird derzeit neu besetzt

Unsere aktuellen Titel sind in den Barsortimenten Libri, Zeitfracht und Umbreit gelistet und in die Schweiz und nach Österreich lieferbar.

Onlineversand über www2.germinal.de